



**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg  
Hauptausschuss**

20.01.2023

**Niederschrift**

**über die 52. Sitzung des Hauptausschusses am Donnerstag, 19.01.2023**

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Sitzungssaal, Marktplatz 1

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:50 Uhr

**Anwesenheit:**

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses

Herr **Modemann**, Beigeordneter und 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Frau **Renger**, 2. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters

**Öffentlicher Teil**

**TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, eröffnet die 52. Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt die Mitglieder sowie die anwesenden Gäste.

**TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest (Postausgang am 11.01.2023).

Die Anwesenheitsmehrheit wird festgestellt. Es sind 12 von 13 Hauptausschussmitgliedern anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**TOP 3 Beschluss über die Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses am 05.01.2023**

Die Niederschrift der 51. Sitzung wird mit 10 Dafürstimmen und 2 Stimmenthaltungen bestätigt.

**TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)**

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, informiert über zwei Vorlagen für die Beratung in der Sitzung der Stadtvertretung am 02.02.2023, die im Zusammenhang mit dem Beschluss über die Errichtung einer Betreibergesellschaft für das Digitale Innovationszentrum Neubrandenburg (DIZ) am 15.12.2022 durch die Verwaltung eingebracht wurden. Dabei handelt es sich um die öffentliche Vorlage BV/VII/0579 zum Standort des DIZ in der 2. Ausbaustufe sowie um die nichtöffentliche Informationsvorlage INF/VII/0172 über die Person des Geschäftsführers des DIZ. Die Mitglieder des Hauptausschusses erteilen dafür das Einvernehmen.

Ratsherr **Dr. Kirchhefer** betritt den Sitzungsraum – damit sind 13 von 13 Mitgliedern anwesend.

Herr **Witt** geht auf die Nachfragen zur Kaufhofimmobilie in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses ein. Er stellt die Chronologie der städtischen Aktivitäten in den letzten beiden Jahren vor. Nach Bekanntwerden der Nachricht über Schließungen von Filialen der Galeria Kaufhof fand am 21.07.2020 ein Telefonat zwischen der Grundstücks- und Vermögensverwaltungsgesellschaft Andresen mbH (GVG Andresen) und Herrn Witt zum Mietvertrag mit dem Kaufhof statt. Ziel war die Verhinderung der Schließung. Im Oktober 2020 wurde das Haus geschlossen.

Am 17.03.2021 gab es ein Gespräch mit Herrn Geilert (GVG Andresen) und Herrn Viebke (Architekt) zum Zustand des Gebäudes.

Eine Begehung des Kaufhofes erfolgte am 04.06.2021 mit der GVG Andresen, Herrn Viebke und Herrn Grömke (Bauaufsicht). Hier wurden bereits Fördermöglichkeiten vorgeschlagen. Darauf folgte am 24.06.2021 ein Schreiben an das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit mit Anfragen zu den Fördermöglichkeiten.

Am 28.09.2021 gab es wieder ein Gespräch mit Herrn von Mering (GVG Andresen) und Herrn Viebke. Seitens der Eigentümer wurde informiert, dass man ein Gutachten bezüglich des statischen Zustands in Auftrag geben werde.

Am 08.10.2021 gab es eine Webex-Konferenz mit dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege und am 25.03.2022 eine Webex-Konferenz mit Beteiligung von Stadtverwaltung, Landesamt für Kultur und Denkmalpflege, Herrn von Mering und dem Architekten Paul Schmitt (GVG Andresen) über das vorgelegte Gutachten.

Herr Witt verweist auf ein Schreiben des Eigentümers vom Oktober 2022, in dem dieser Investitionen unter den gegenwärtigen Voraussetzungen (Einhaltung der Bestimmungen des Denkmalschutzes) ablehnt. Bei mindestens zwei Begehungen in Anwesenheit von Herrn Witt wurde von der Stadt Kompromissbereitschaft signalisiert und deutliche Fördermöglichkeiten aufgezeigt und angeboten. Im Schreiben des Eigentümers wird weiterhin avisiert, dass dieser einen Antrag auf denkmalrechtliche Genehmigung für den Abbruch des Gebäudes stellen will, wobei er von einer Ablehnung ausgeht und vor einem folgenden langwierigen verwaltungsrechtlichen Verfahren warnt. Auf die Fragen der Verwaltung bezüglich des statischen Gutachtens wird nicht geantwortet.

Am 06.01.2023 hatte dann der NDR verschiedene Fragen zu diesem Prozess gestellt. Über die Möglichkeit eines Ankaufs wurde bereits im Dezember mit der NEUWOGES gesprochen und es wurde entschieden, eine entsprechende Antwort in Form einer Pressemitteilung zu geben. Darin wurde neben der Hervorhebung der Bedeutung der Immobilie für die Innenstadt und den Einzelhandel informiert, dass man weiterhin mit dem Eigentümer im Gespräch sei, um gemeinsame Lösungen für eine Nachnutzung zu finden. Angeregt werde aber auch ein Ankauf der Immobilie durch die Stadt oder ein städtisches Unternehmen. Danach erreichten die Stadt aus Unternehmen verschiedener Bereiche motivierende Worte, dass dies der richtige Weg sei, um den Prozess der Suche nach Lösungsmöglichkeiten nicht abzubrechen.

Ratsfrau **Dr. Kuhk** (Bürger für Neubrandenburg) merkt an, dass sie sich im Vorfeld eine Kommunikation seitens der Stadtverwaltung mit der Stadtvertretung gewünscht hätte. Dazu zähle auch die Einbindung des Fachausschusses. Ihr sei nicht bekannt, dass die Stadtvertretung in Überlegungen bezüglich des Kaufes oder der Betreuung der Kaufhofimmobilie eingebunden war. Der Haushalt 2023 gebe eine solche Investition nicht her – eher sollte in Schulen oder ähnliches investiert werden.

Herr **Witt** erinnert, dass die Gespräche mit der NEUWOGES im Dezember erfolgten und diese bereits bei anderen Immobilien mit eigenen Angeboten die Initiative für den Fortschritt von Bauprozessen ergriffen hat.

Ratsherr **Stieber** (SPD) sieht in der Prüfung des Kaufes der Immobilie eine Option für den Prozess der Lösungsfindung für die Nachnutzung einer leerstehenden Immobilie.

Ratsherr **Dr. Kirchhefer** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erachtet als wichtig, dass überhaupt etwas in Richtung Kaufhofimmobilie passiert. Die Eigentumsverhältnisse sollten sich aus entsprechenden Konzepten erst ergeben. Es gehe insbesondere jedoch um die Entwicklung des Geländes, damit es einer lebendigen Innenstadt diene.

Herr **Witt** führt aus, dass in der nächsten Woche ein Gespräch zwischen ihm und dem Vertreter des Eigentümers stattfinden werde.

#### **TOP 5 Abstimmung über die Art der Durchführung der nächsten Sitzung des Hauptausschusses**

Herr **Meyer zu Schlochtern**, Leiter des Fachbereiches Schule, Kultur, Sport und Recht, führt aus, dass es seit Januar dieses Jahres das Gesetz zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit der Kommunen während der SARS-CoV-2-Pandemie ab dem Jahr 2023 und zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit mit Energie in Mecklenburg-Vorpommern gebe. Nach dieser neuen Gesetzgebung seien Sitzungen in Abwesenheit (elektronische oder Hybrid-Sitzungen) nur noch zulässig, wenn eine entsprechende Rechtsverordnung hierzu ermächtigt. Eine derartige Rechtsverordnung sei derzeit nicht erlassen und es stehe auch nicht zu erwarten, dass eine solche Rechtsverordnung erlassen werden wird.

Ratsherr **Stieber** (SPD) informiert über ein in der letzten Woche geführtes Gespräch mit dem Innenminister, der in Aussicht stelle, dass das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung bestrebt sei, die Kommunalverfassung dahingehend zu ändern, eine Teilnahme an Sitzungen in hybrider Form wieder zu ermöglichen.

#### **TOP 6 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, bittet um Nachtrag eines Änderungsblattes zur Drucksache BV/VII/0559 (TOP 15).

Er schlägt vor, die Drucksachen BV/VII/0515 und BV/VII/0516 (TOP 8 und TOP 9), BV/VII/0556 und BV/VII/0557 (TOP 12 und TOP 13) sowie die Drucksachen BV/VII/0558 und BV/VII/0559 (TOP 14 und TOP 15) in verbundener Aussprache zu behandeln.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

#### **TOP 7 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung**

Die Tagesordnungspunkte **8** und **9** werden in verbundener Aussprache behandelt.

**TOP 8 Doppischer Haushaltsplan 2023**  
**Band 1 Haushaltssatzung und Anlagen Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt**  
**Band 2 Stellenplan**  
**Band 3 Wirtschaftliche Unternehmen**  
**Vorlage: BV/VII/0515 – 1 Änderungsblatt**

Ratsfrau **Muth** (DIE LINKE) weist darauf hin, dass der Finanzausschuss in der nächsten Woche tagen wird und noch nicht abschließend beraten wurde. Sie geht davon aus, dass es ein weiteres Änderungsblatt geben wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird vorbehaltlich der Zustimmung des Finanzausschusses mit 11 Dafürstimmen und 2 Stimmenthaltungen in die Stadtvertretung verwiesen.

**TOP 9 Doppischer Haushaltsplan 2023 Band 4 Städtebauliches Sondervermögen**  
**Vorlage: BV/VII/0516**

**Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird vorbehaltlich der Zustimmung des Finanzausschusses mit 11 Dafürstimmen und 2 Stimmenthaltungen in die Stadtvertretung verwiesen.

**TOP 10 Teilnahme von Vertreter/innen der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg an der 42. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages**  
**Vorlage: BV/VII/0564**

**Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.

**TOP 11 Entlastung der Veranstaltungsbranche der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg**  
**Vorlage: BV/VII/0550**

Ratsfrau **Dr. Kuhk** (Bürger für Neubrandenburg) bezieht sich auf die Vorstellung des 2. Änderungsblattes der Haushaltsvorlage in der Sitzung des Finanzausschusses. Dort sei die Finanzierung des Verzichts auf die Vergnügungssteuer mit 20.000 EUR abgebildet. Im Jahr 2022 war die Einnahme der Vergnügungssteuer aufgrund der Informationen der AG Corona-Hilfen per Beschluss der Stadtvertretung ausgesetzt worden. Da die AG Corona-Hilfen nicht mehr tagt, liegen aktuelle Informationen zur Situation der Veranstaltungsbranche nicht vor. Ihre Fraktion sieht, dass Gaststätten und Tanzveranstaltungen wieder einen hohen Zulauf trotz gestiegener Preise haben. Hier sei die Frage nach der Notwendigkeit weiterer Unterstützung durch die Stadt zu stellen. Ratsfrau Dr. Kuhk bittet deshalb die Verwaltung, dies zu prüfen und mit denjenigen ins Gespräch zu gehen, die die Entlastung betreffen wird sowie zu hinterfragen, ob die Entlastung in Höhe der 20.000 Euro notwendig bleibt. Um diesen Wunsch abzusichern, wird die Fraktion Bürger für Neubrandenburg der Verweisung in die Stadtvertretung heute nicht zustimmen.

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, dankt für den Hinweis und bestätigt, dass angesichts der aktuellen Haushaltssituation alle Einnahmepositionen gebraucht werden.

Er weist auf zwei Aspekte hin, die zur Erarbeitung der Beschlussvorlage geführt haben. Zum einen stelle sich die Situation der Veranstaltungsbranche so dar, dass Veranstaltungen zu organisieren aktuell weitaus schwieriger ist, als vor der Pandemie. Veranstalterinnen und Veranstalter spiegeln, dass es einerseits einen Teil der Unternehmen nicht mehr gebe, andererseits die Anstellung sowohl von Hilfsarbeitskräften als auch fest gebundenen Arbeitskräften, sehr aufwendig und schwierig sei, zumal sich auch das Lohngefüge extrem geändert habe. Die Lohnkosten seien verdreifacht, gerade bei Aushilfskräften.

Den zweiten Aspekt stelle die 775-Jahrfeier der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg dar. Veranstalterinnen und Veranstalter sollen motiviert werden, neue und andere Formate auszuprobieren. Wenn die Einsparung der Vergnügungssteuer eine kleine Entlastung dabei sein kann, will die Stadt diese gern leisten.

Herr Witt erbittet, dies noch einmal mit in die Fraktionen zu nehmen, zu berücksichtigen und zu diskutieren.

Ratsherr **Kowalick** (DIE LINKE) bittet darum, dass diese Beschlussvorlage noch vor der Behandlung der Haushaltsdrucksache auf die Tagesordnung der Stadtvertretung kommt, da sie eventuell haushaltsrelevant ist.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird mit 11 Dafürstimmen und 2 Gegenstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.

Die Tagesordnungspunkte **12** und **13** werden in verbundener Aussprache behandelt.

**TOP 12 Neufassung der Satzung des Regionalmuseums der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg**  
**Vorlage: BV/VII/0556 – 1 Änderungsblatt**

**Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.

**TOP 13 Neufassung der Satzung der Kunstsammlung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg**  
**Vorlage: BV/VII/0557**

**Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.

Die Tagesordnungspunkte **14** und **15** werden in verbundener Aussprache behandelt.

**TOP 14 Bebauungsplan Nr.10 „Bethanienberg-Süd“, 1. Änderung und Teilaufhebung, 4. Entwurf**  
**hier: Beschluss über die Stellungnahmen (Abwägungsbeschluss)**  
**Vorlage: BV/VII/0558**

**Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.

**TOP 15 Bebauungsplan Nr. 10 „Bethanienberg-Süd“, 1. Änderung und Teilaufhebung, 4. Entwurf | hier: Satzungsbeschluss**  
**Vorlage: BV/VII/0559 – 1 Änderungsblatt**

**Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Stadtvertretung verwiesen.

**TOP 16 Beschluss über die Annahme von Geldzuwendungen der Familien Zinn, Bollmann, Berndt und Schimkat durch die Stadtvertretung - Geldzuwendung für die Herstellung und Verlegung einer Bronzeplatte für den Neubrandenburger Walk of Sport in der Stargarder Straße  
Vorlage: BV/VII/0561**

Ratsherr **Stieber** (SPD) hinterfragt die Kriterien, nach denen entschieden wird, wer eine Platte auf dem Walk of Sport erhält. Außerdem werde erst im letzten Satz der Begründung deutlich, für welche Sportlerin die Bronzeplatte gespendet werden soll.

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, antwortet, dass Voraussetzung für den Erhalt einer Plakette auf dem Walk of Sport ist, dass man Olympiasiegerin oder Olympiasieger, Medaillengewinnerin bzw. Medaillengewinner bei Olympischen Spielen, Weltmeister/in oder Europameister/in war.

Vermutlich habe man im Beschlussgegenstand den Namen der Sportlerin vergessen, da der Vorlagentitel bereits sehr lang ist. Herr Witt bestätigt, dass es sich um Frau Elfi Zinn handelt. Es sind auch schon für Weltmeisterinnen und Weltmeister Zusagen für Zuwendungen für Platten eingegangen, aus organisatorischen Gründen werden aber erst hintereinander die Platten der Olympiasieger/innen und Medaillengewinner/innen verlegt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Vorlage wird mit 12 Dafürstimmen und 1 Stimmenthaltung in die Stadtvertretung verwiesen.

Es folgt ein nichtöffentlicher Teil.

gez.  
Silvio Witt  
Oberbürgermeister  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Heike Witt  
Protokoll